

**SPORTHOSE FUER INSBESONDERE RADFAHRER**

**Patent number:** DE7723764U  
**Publication date:** 1977-11-03  
**Inventor:**  
**Applicant:**  
**Classification:**  
**- international:** A41D1/08  
**- european:** A41D1/08K  
**Application number:** DE19770023764U 19770729  
**Priority number(s):** DE19770023764U 19770729

**Report a data error here**

Abstract not available for DE7723764U

---

Data supplied from the *esp@cenet* database - Worldwide

**Patentanwälte**  
Dipl. Ing. Hans-Jürgen Müller  
Dr. rer. nat. Thomas Berendt  
Dr.-Ing. Hans Leyh  
Lucile-Grahn-Straße 38 D 8 München 80

HJM/S

Walter GEISSLER, Johanneskirchner Str. 20, 8043 Unter-  
föhring

---

Sporthose für insbesondere Radfahrer

---

7723764 03.11.77

BEST AVAILABLE COPY

Heftrand von 2 cm freilassen!

Druck: Franz Neuß, Düsseldorf (Polizeipräsidium)

G 6003.3  
6.71

An das Deutsche Patentamt 8000 München 2		Ort: <u>München</u> Datum: <u>29. Juli 1977</u> Elg. Zeichen: <u>Ba</u>		Folger müssen die Spalten ① bis ⑤ dieses Antrags sind im Formblatt A 9330 erläutert. Aktenzeichend. Gebrauchsmusteranmeldg.: <b>G 77 23 764.0</b>	
① Sendungen des Deutschen Patentamts sind zu richten an:  Patentanwälte <del>DR.-ING. DIPL.-ING. ROBERT BOSCH NIEDER</del> <del>DR.-ING. DIPL.-ING. RUSADIN ROTTNER</del> DIPL.-ING. HANS-JÜRGEN MÜLLER DR. RER. NAT. DIPL.-CHEM. THOMAS BERENDT Dr.-Ing. Hans Leyh  <b>8 München 80</b> Postfach: 8013 69 Straße, Haus-Nr.: Lucile-Grahn-Str. 38				Für den in den Anlagen beschriebenen Gegenstand wird die Eintragung in die Rolle für Gebrauchsmuster beantragt.  ① <input type="checkbox"/> Die Anmeldung ist eine Ausscheidung aus der Gebrauchsmusteranmeldung G _____ Als Anmeldetag wird der _____ für die Ausscheidung beansprucht.  ② <input checked="" type="checkbox"/> Zustellungsbevollmächtigter (wie Anschriftenfeld 1)	
③ <input checked="" type="checkbox"/> 1 Anmelder wie nachstehend angegeben:  Walter Geissler Johanneskirchner Str. 20 8043 Unterföhring				③ 2 Anmelder wie Anschriftenfeld 1	
④ <input type="checkbox"/> 1 Vertreter wie nachstehend angegeben:				④ <input checked="" type="checkbox"/> 2 Vertreter wie Anschriftenfeld 1	
⑤ Bezeichnung:  Sporthose für insbesondere Radfahrer				⑤	
⑥ In Anspruch genommen wird die				⑥	
⑦ Es wird beantragt, die Eintragung und Bekanntmachung auf die Dauer von <u>1</u> Monat(en) (max. 15 Monate ab Prioritätstag) auszusetzen.				⑦	
⑧ Anlagen:		Beliefert sind (Anzahl):		Nachger. werden (Anzahl):	
1. Eine vorbereitete Empfangsbescheinigung		1. 1		-	
2. Eine Beschreibung		2. 1		-	
3. Ein Stück von <u>4</u> Schutzanspruch(en)		3. 1		-	
4. Ein Satz Aktenzeichnungen mit <u>2</u> Bl.		4. 1		-	
5. Zwei gleiche Modelle		5. 1		-	
6. Eine Vertretervollmacht		6. 1		-	
7. Abschrift(en) der Voranmeldung(en)		7. 1		-	
8.		8.		-	
Die Gebühren werden entrichtet durch				⑨	
<input checked="" type="checkbox"/> Gebührenmarken, die auf Blatt 1 unten dieses Vordrucksatzes aufgeklebt sind.  (DM 50, --)					
<input type="checkbox"/> beigefügten Scheck.					
<input type="checkbox"/> Überweisung nach Erhalt der Empfangs- bescheinigung.					



7723764 03.11.77

⑩ Unterschrift(en)

BEST AVAILABLE COPY

Bekanntmachungstag:

03. NOV. 1977

A41D 1-08

GM 77 23 764

AT 29.07.77 ET 03.11.77

Bez: Sporthose für insbesondere Radfahrer

Anm: Geissler, Walter, 8043 Unterföhring

S c h u t z a n s p r ü c h e

1. Sporthose für insbesondere Radfahrer mit einem im Bereich des Zwickels bzw. Fahrradsattels insbesondere an der Hoseninnenseite eingesetzten Verstärkungseinsatz, dadurch gekennzeichnet, daß der Verstärkungseinsatz ein wildlederartiger, jedoch nicht aus Leder bestehender Stoffeinsatz (1) ist.
2. Sporthose nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Stoffeinsatz (1) einen ein Gewebe, Gewirk oder Gestrick bildenden Träger aufweist, von dem Fasern (5) abstehen.
3. Sporthose nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Stoffeinsatz (1) einen eine Kunststoffschicht bildenden Träger aufweist, von dem Fasern (5) abstehen.
4. Sporthose nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Stoffeinsatz (1) aus einem Zellwolle-PVC-Fasergemisch besteht.

Die Neuerung bezieht sich auf eine Sporthose für insbesondere Radfahrer mit einem im Bereich des Zwickels bzw. Fahrradsattels insbesondere an der Hosenninnenseite eingesetzten Verstärkungseinsatz.

Derartige Sporthosen sind bereits bekannt. Der Verstärkungseinsatz schützt vor einem zu raschen Verschleiß der Hose in dem Bereich, der sich beim Fahren auf dem Fahrrad zwischen dem Sattel und dem Unterleib bzw. den Oberschenkeln des Trägers befindet. Da die Hose den Träger so wenig wie möglich stören soll, besteht sie aus einem verhältnismäßen weichen und teilweise auch elastisch dehnbaren Gewirk, Gewebe oder Gestrick und ist der Verstärkungseinsatz ebenfalls aus einem relativ weichen Material, nämlich Wildleder, gebildet. Es hat sich jedoch gezeigt, daß solche Wildleder-Verstärkungseinsätze nach längerem Fahren aufgrund der Reibungswirkung so weit auf- bzw. abgeschürft werden, daß sich sog. "Wutzeln" bilden, die örtliche Ansammlungen des Ledermaterials darstellen und daher den Träger belastigen. Insbesondere dann, wenn der Träger keine weitere Unterhose trägt, haben Radfahrer diesem Mißstand dadurch entgegenzuwirken versucht, daß sie diejenigen Körperteile, beispielsweise Innenflächen der Oberschenkel, an denen der Verstärkungseinsatz aus Wildleder anliegt und reibt, mit Fett eingerieben haben. Abgesehen von den hygienischen Nachteilen dieser Maßnahme vermochte auch das Einfetten nicht, das Aufreiben der Haut und sog. "Wolf"-Erscheinungen zwischen den Beinen zu verhindern.

Der Neuerung liegt die Aufgabe zugrunde, diese Nachteile auf einfache Weise zu vermeiden.

Sie besteht darin, daß der Verstärkungseinsatz ein wildlederartiger, jedoch nicht aus Leder bestehender Stoffeinsatz ist.

Durch Vermeiden der Anwendung von Wildleder, jedoch Anwendung von an sich bekanntem wildlederartigen Stoffmaterial gelingt die Lösung der o.a. Aufgabe auf sehr einfache Weise.

Wildlederartige, jedoch nicht aus Leder bestehende Stoffe sind bereits als Wildlederimitationen für beispielsweise Handtaschen und Schuhe, nicht jedoch für den oben genannten Zweck verwendet worden.

Es empfiehlt sich, wenn der Stoffeinsatz einen Träger aufweist, der aus einem Gewebe, Gewirk oder Gestrick oder aber aus einer Kunststoffschicht gebildet ist und von dem Fasern abstehen.

Besonders zweckmäßig ist es, wenn der Stoffeinsatz aus einem Gewirk bzw. Gestrick besteht, das unter Verwendung eines aus Zellwolle- und PVC-Fasern bestehenden Gemisches hergestellt ist. Dabei ist es besonders vorteilhaft, wenn weiches Polyvinylchlorid verwendet wird. Ein solcher Stoffeinsatz ist weich, weist eine verhältnismäßig glatte Oberfläche auf und ist auch hervorragend "schweißaufsaugend", d.h., daß er eine genügend poröse Struktur besitzt.

Anhand der Zeichnung sind Ausführungsbeispiele für die Neuerung im folgenden näher erläutert. Darin zeigen

Fig. 1 die Ansicht einer Rückseite einer Radfahrerhose in schematischer Darstellung;

Fig. 2 den Stoffeinsatz, von dem ein Teil flach gelegt ist, während der andere Teil teilweise zusammengefaltet dargestellt ist;

Fig. 3 bis 6 schematische Schnittansichten von wildlederartigen, aber nicht aus Leder bestehenden Stoffeinsätzen.

Die Radfahrerhose 12 besteht aus einem Gewirk unter Verwendung von Polyacryl- und Zellwolle-Fasern und ist aus mehreren Einzelteilen längs Nähten 13 zusammengenäht. In den Bund 14 ist ein elastisch dehnbares Zugband aus beispielsweise Gummi eingesetzt. In dem Zwickelbereich 15, an dem die beiden Hosenbeine zusammenlaufen, ist an der Innenseite der Hose 12 ein Stoffeinsatz 1 längs der Nähte 13a eingenäht, der gemäß der Neuerung aus einem auf den ersten Blick als Wildleder erscheinenden, jedoch nicht aus Leder, sondern aus insbesondere textilem Material gebildeten Stoff besteht.

Gemäß Fig. 2 ist der Stoffeinsatz 1 aus zwei gleichen Teilen 1a und 1b längs der Nahe 13b zusammengenäht. Jeder Einzelteil 1a, 1b weist einen äußeren, einem Teilkreis mit über  $180^{\circ}$  betreffenden Rand 20 und einen konkaven Randteil 21 auf, längs dem die beiden Teile 1a, 1b zusammengesetzt sind. Im flachgelegten Zustand hat jeder Teil 1a, 1b daher ein sichelförmiges bzw. mondförmiges Aussehen. Der durch den Rand 20 gebildete Teilkreis hat einen Umfang von etwa 240 bis 270 Winkelgrade, d.h., daß der gesamte Stoffeinsatz 1 praktisch nicht flächig ohne Faltenbildung auslegbar ist, da der von beiden Teilen 1a, 1b gebildete Rand 20 dann weit über  $360^{\circ}$  hinausgeht. Aus



diesem Grund ist in Fig. 2 auch der zweite Teil 1b des Stoffeinsatzes 1 in Falten gelegt dargestellt.

Nach einer Ausbildung der Neuerung gemäß Fig. 3 wird der Träger aus einem Gewebe<sup>oder Gestrick</sup> 11 sowie einer Zwischenschicht 2 und einer Grundschicht 4 gebildet; die Zwischenschicht 2 ist durch Fäden 3 im Abstand gehalten. In der Deckschicht 4 sind die abstehenden Fasern 5 eingelassen. Die Verbindungsfäden 3 des Gewebes 11 sind durch eine Rauhung des Gewebekörpers gebildet. Die Zwischenschicht 2 kann aus Polyurethan bestehen, das auch aufgrund der hindurchgeführten Fasern 3 eine gewisse Wasserdampf-Durchlässigkeit aufweist. Auch die Deckschicht 4 kann aus linearem Polyurethan bestehen, während für die Grundschicht 2 vernetztes Polyurethan am günstigsten ist. Die abstehenden Fasern 5 bestehen dann ebenfalls aus Polyurethan und sind durch Anlegen einer Prägeform aus beispielsweise Silikon mit sehr feinen Hohlräumen in einem Prägeverfahren aus der Deckschicht 4 gewissermaßen "herausgezogen".

Der Stoffeinsatz gemäß Fig. 4 weist ebenfalls ein Gewebe<sup>oder Gestrick</sup> 11 aus beispielsweise Baumwolle auf, das in die Grundschicht 2 mindestens teilweise eingebettet ist. Die Deckschicht 4 besteht aus thermoplastischem Polyurethan oder PVC. Die Deckschicht 4 mit den abstehenden Fasern 5 ist etwa ebenso wie gemäß Fig. 3 gebildet.

Derartige Stoffmaterialien sind beispielsweise in der DT-OS 2 128 475 beschrieben.

Gemäß der Ausbildungsform des Stoffeinsatzes nach Fig. 5 befindet sich auf einem Träger 10 aus beispielsweise

Textilmaterial oder einer Kunststoffschicht eine aus Klebstoffen, beispielsweise Vinylchloridhomo- polymeren und Polyurethan, bestehende Deckschicht 4, in die die flockenartigen Fasern aus beispielsweise Kunstseide, Nylon, Baumwolle, Acryl oder Polyester eingebettet sind. Durch eine oberflächliche Behandlung können die Fasern 5 in verschiedene Richtungen orientiert werden.

Bei der Ausbildungsform gemäß Fig. 6 ist als Träger lediglich ein Gestrick 11 vorhanden, das aus einem Gemisch von Polyvinylchlorid und Zellwolle-Fasern besteht und an einer Seite durch Aufrauen abstehende Fasern 5 aufweist. Diese besonders bevorzugte Ausbildungsform der Neuerung wird beispielsweise dadurch hergestellt, daß das Gewirk aus Zellwolle und den PVC-Fasern nach mehrstündigem Kochen schrumpft, wobei sich die Zellwolle zusammenzieht. Hierauf wird mindestens an einer Seite der Stoff angeschliffen, wodurch sich eine samtartig, sich glatt anfühlende Oberfläche ergibt.

Fig. 1

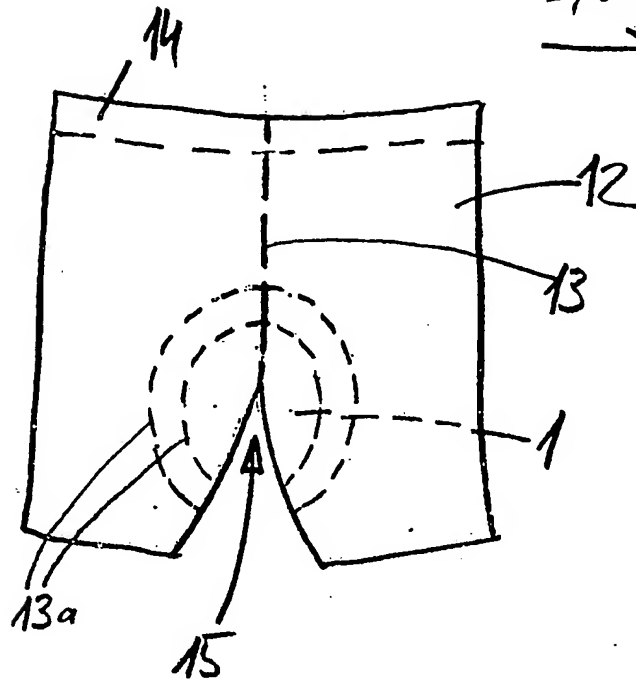


Fig. 2

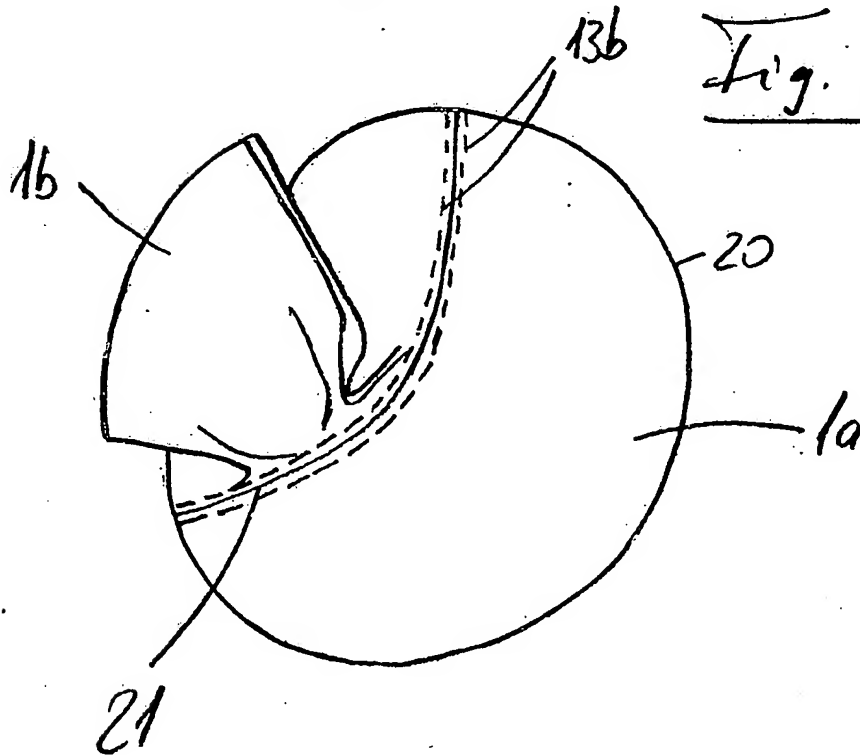


Fig. 3

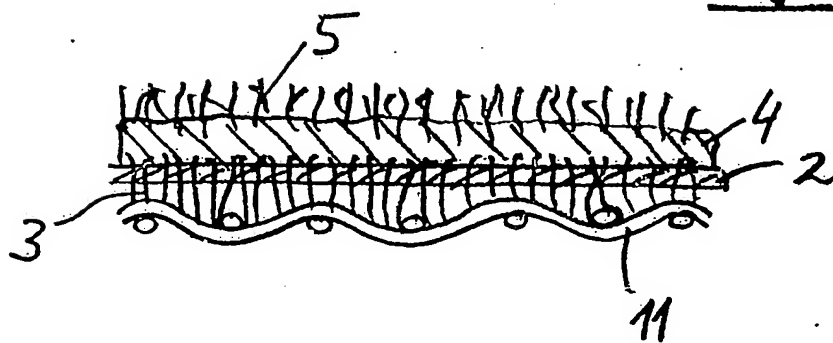


Fig. 4

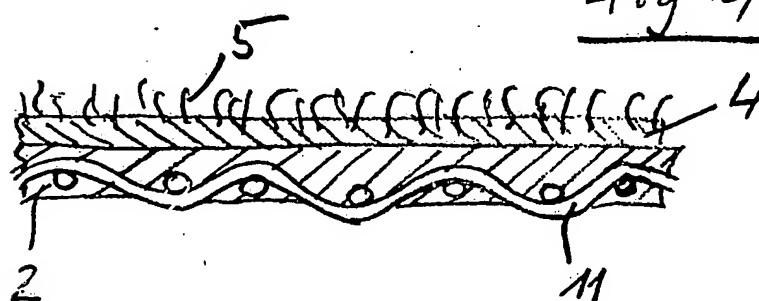


Fig. 5

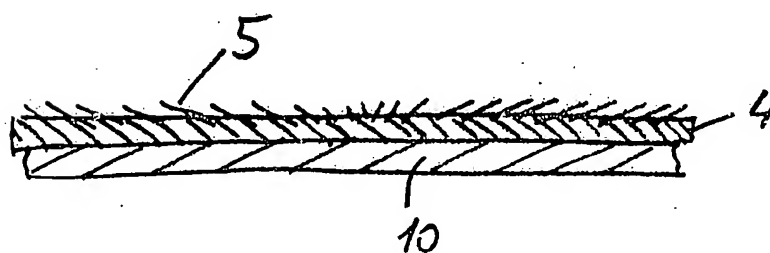
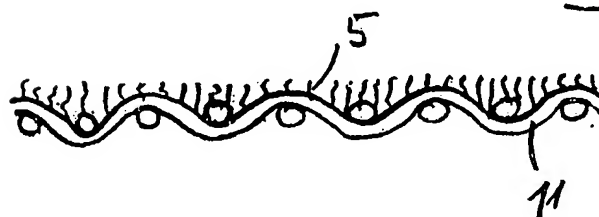


Fig. 6



**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning  
Operations and is not part of the Official Record**

## **BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ BLACK BORDERS
- ☐ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- ☐ FADED TEXT OR DRAWING
- ☐ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- ☐ SKEWED/SLANTED IMAGES
- ☐ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- ☐ GRAY SCALE DOCUMENTS
- ☒ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- ☐ REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY
- ☐ OTHER: \_\_\_\_\_

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.**